



Unsere Kirche braucht ein neues Kleid

**Broschüre zur Außenrenovierung der
Pfarrkirche Naarn im Machlande, St. Michael**

*Herzlichen Dank für Ihren Beitrag,
für Ihre Unterstützung und Ihr Gebet.*

Gottes Segen begleite Sie.

Fotos:
Fotostudio Albin Podlesnic, Michael Zobl,
Siegfried Adlberger, Norbert Artner, Cécile Belmont,
Johannes Kienberger, Franz Schatz, Johann Baumgartner
und Pfarrarchiv Naarn im Machlande

Projekt-Management im Alten Testament

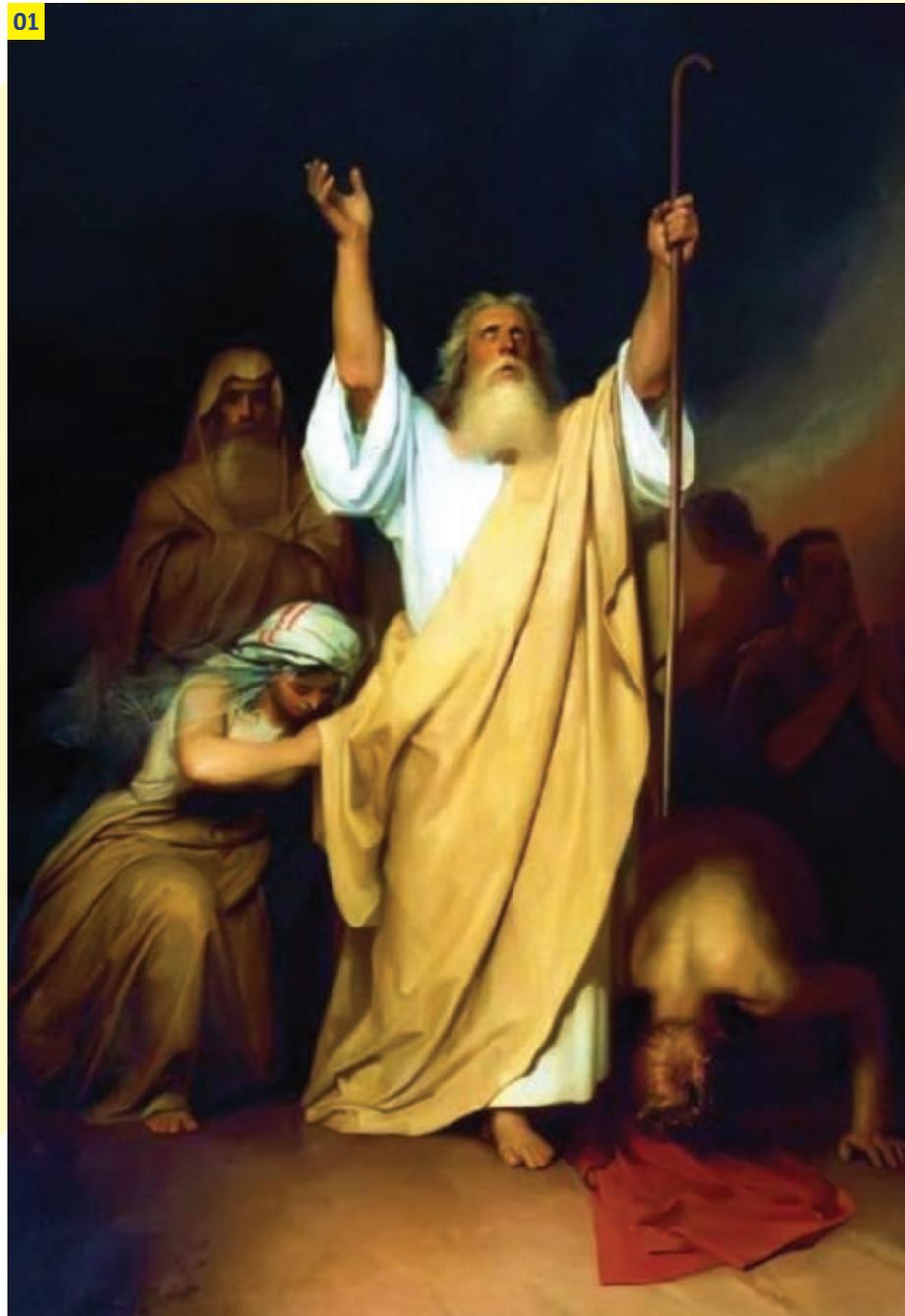
Das Heiligtum des Volkes Israel wird auf Anordnung des Mose von den Spenden des Volkes errichtet und ausgeschmückt. Mose geht dabei systematisch vor: Es wird zunächst klar formuliert, was gebraucht wird, und jeder und jede leistet dann den Beitrag, den er/sie einbringen kann. Diese Klarheit des Auftrags motiviert die Menschen mitzuhelfen und mitzuarbeiten. Sie sind im Herzen bewegt: DIE Voraussetzung, gemeinsam etwas bewegen zu können.

Mose sagte zur ganzen Gemeinde der Israeliten: Der Herr hat Folgendes befohlen: *„Erhebt von euch eine Abgabe für den Herrn! Jeder, den sein Herz dazu bewegt, soll eine Abgabe für den Herrn bringen: Gold, Silber, Kupfer, violetten und roten Purpur, Karmesin, Byssus, Ziegenhaare, rötliche Widderfelle, Tahaschhäute und Akazienholz, Öl für den Leuchter, Balsam für das Salböl und für das duftende Räucherwerk, Karneolsteine und Ziersteine für Efod und Lostasche. Alle Sachverständigen unter euch sollen kommen und alles anfertigen, was der Herr angeordnet hat: die Wohnstätte, ihr Zelt und seine Decke, seine Haken, Bretter, Querlatten, Säulen und Sockel, die Lade und ihre Stangen, die Deckplatte und den Vorhang, den Tisch, seine Stangen, alle seine Geräte und die Schaubrote, den Leuchter mit seinen Geräten und Lampen sowie das Öl für den Leuchter, den Räucheraltar mit seinen Stangen, das Salböl, das duftende Räucherwerk und den Türvorhang für den Eingang der Wohnstätte, den Brandopferaltar, sein Gitter aus Kupfer, seine Stangen, all sein Gerät, das Becken und sein Gestell, die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und Sockel sowie den Vorhang für das Tor des Vorhofs, die Zeltpflocke der Wohnstätte und des Vorhofs mit ihren Stricken, die gewirkten Gewänder für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Gewänder für den Priester Aaron und die Gewänder für seine Söhne zum Priesterdienst.“*

Da ging die ganze Gemeinde der Israeliten weg von Mose; als sie wiederkamen, brachte jeder, den sein Herz bewog, und jeder, den sein Geist dazu antrieb, die Abgabe für den Herrn zur Herstellung des Offenbarungszeltes und für seinen gesamten Dienst und die heiligen Gewänder.

01 - Gemälde „Moses Praying“ von Iwan Nikolajewitsch Kramskoi.

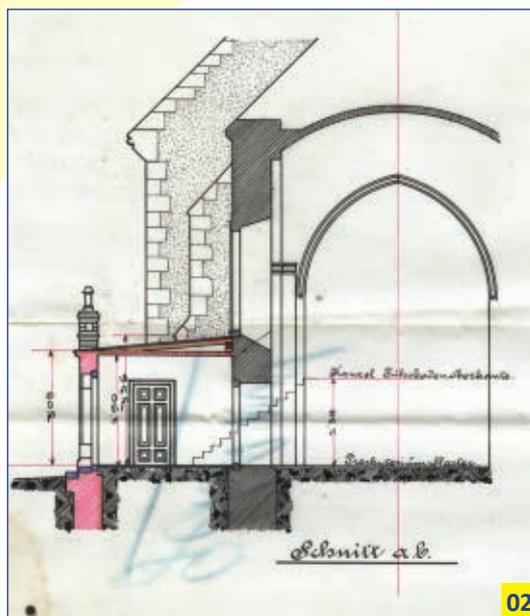
Quelle:
Altes Testament, Buch Exodus, Ex 35,2-21



Bau- und Restaurierungsgeschichte der Pfarrkirche Naarn im Machlande



01



02

01 und 02 - Planungsunterlagen zum Zubau der Sakristei der Pfarrkirche Naarn im Machlande im Jahr 1898

03 - Kirche und Pfarrhof im Jahr 1913

04 - Ein Teil der Friedhofsmauer wurde bereits saniert

Die erste Kirche in Naarn, einem frühen Seelsorgezentrum, war wohl eine Holzkirche, die in den Magyareinfällen niedergebrannt wurde.

823 Die Kirche von Naarn wird als Besitz des Bistums Passau genannt.

971 Passauisch, bischöfliche Taufkirche. Um **1070** dürfte dann die romanische Kirche gebaut worden sein.

In der **Mitte des 15. Jhs.** wird die Kirche in den gotischen Stil umgebaut (37 m lang, 13 m breit). Die Strebepfeiler sind außen noch vorhanden.

1406 Die Innenseite eines Quadersteines bezeichnet ein Renovierungsjahr.

1541 Die älteste Glocke von Naarn, die „Elferin“ wird in Budweis gegossen.

Das Jahr **1579** ist auf der Kupferschale des Taufsteines vermerkt.

1686 Diese Jahreszahl trägt das Fresko eines alten Ziffernblattes und das alte Uhrwerk.

In etwa aus dem Jahr **1700** stammt die Kreuzigungsgruppe an der linken Seite im Kirchenschiff.

1711 werden die angeschwemmten, geschnitzten Bildnisse der Hl. Maria, des Hl. Sebastian, des Hl. Rochus und der Hl. Rosalia von der Auer Kapelle in die Sakristei der Naarner Kirche gebracht.

1732 Errichtung des barocken Hochaltars.

1739 Der Epitaph (= Gedenktafel) für Pfarrer Erasmus Hayder wird in der Kirche errichtet.

Im 18. Jh. erhält die Kirche ein barockes Gewölbe und eine barocke Ausstattung.

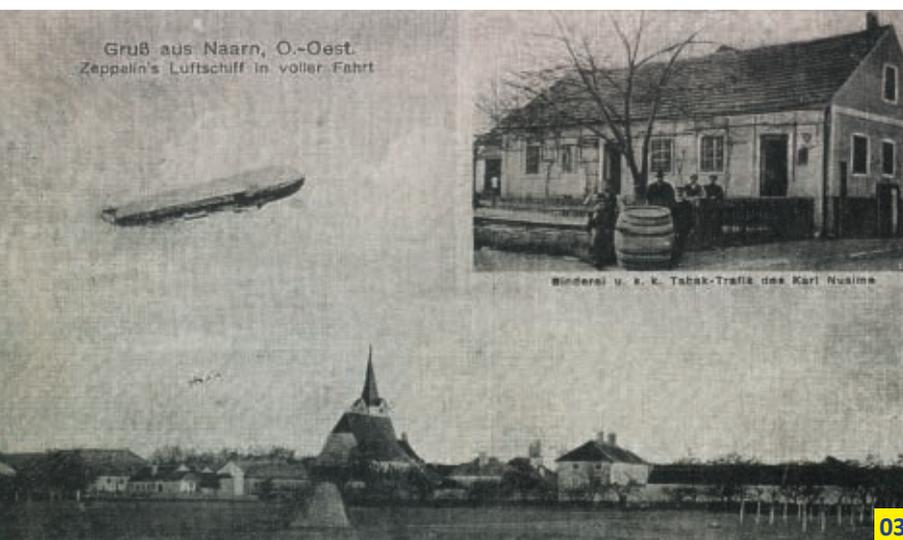
1857 werden Turmdach und Turmkreuz durch einen Blitzschlag zerstört, Wiederherstellung **1858**.

1887 Eine neue Orgel von der Firma Mauracher aus St. Florian wird eingebaut.

1895 Deckengemälde werden von Tiroler Wandermalern angefertigt.

1898 Die Sakristei wird an der Südseite angebaut.

1911 Spenden ermöglichen einen neuen Altarunterbau aus Salzburger Marmor anzukaufen.



03

Im Altarstein werden die Reliquien des Heiligen Eudoxus Mart. et Aliorum SS. Mart (und anderer heiliger Märtyrer) in Reliquienkapseln aufbewahrt

1912 werden die Kirchenfenster erneuert und die Lourdesgrotte eingeweiht. Das Turmdach wird mit Kupferblech neu eingedeckt.

1916 muss das Kupferblech des Kirchturmes für Kriegszwecke abgeliefert werden.

1917 werden auch die Kirchenglocken abgeliefert, die „Elferin“ kann gerettet werden.

1923 Neue Kirchenglocken werden aufgezogen.

1941 müssen Kirchenglocken und Orgelpfeifen für Kriegszwecke abgeliefert werden.

1949 werden wiederum neue Glocken geweiht.

1953 Bei der Restaurierung wurde der Mörtelverputz vom Quadermauerwerk entfernt.

1971 wird der Fußboden mit einem neuen Pflaster versehen, die Warmluftheizung eingebaut, das vordere Kirchendach erneuert, die Elektroinstallation neu gemacht, das Friedhofgebäude vollständig umgebaut, die Kirchenbänke erneuert und das Innere der Kirche ausgemalt.

1985 wird im Kircheneingang eine Gedenktafel für die Musikerfamilie Roser angebracht.

1989 wird die Kirche außen renoviert und der Kirchturm mit einem neuen Kupferdach eingedeckt. Gleichzeitig wird auch der Friedhof erweitert.

1990 wurden Kirchenfenster doppelt verglast, die Kirche innen neu ausgemalt und die Lautsprecheranlage erneuert.

1999 Im Sommer bekommt die Kirche eine neue Orgel vom Orgelbauer Verschueren aus Holland.

2008 Der Friedhofsbereich wird saniert, Urnengrabanlagen geschaffen, die Wege rund um die Kirche neu angelegt und gepflastert.

2012 Innensanierung mit Ausmalen des Kirchenraumes, Restaurierung der Deckengemälde, der Kreuzwegbilder, der Kreuzigungsgruppe, der Marienstatue sowie des Hochaltars, Renovierung der Kirchenfenster, Neugestaltung der Mariengrotte und des Ausspracheraumes, Erneuerung der elektronischen Anlagen und der Beleuchtung und der Lautsprecheranlage im Kirchenraum, Umstellung der Heizung auf Nahwärme.

2021 Sanierung eines Teiles der Friedhofsmauer.

Autoren:

Dir. Edmund Traxler (Kurzfassung, entnommen aus der Pfarrchronik)
Gottfried Froschauer





02

01

Kirchenrenovierung 1971

Die Renovierung unserer Pfarrkirche war das erste große Bauvorhaben der Pfarre Naarn unter Pfarrer Johann Zauner. Es wurde der Fußboden mit einem neuen Pflaster versehen, eine Warmluftheizung eingebaut, das vordere Kirchendach erneuert, die Elektroinstallation neu gemacht, das Friedhofgebäude („der Tempel“) vollständig umgebaut, die Kirchenbänke erneuert und das Innere der Kirche ausgemalt.

DIE KOSTEN

Gesamtkosten:	S 1.876.834,-
Spenden der Pfarrbevölkerung:	S 1.651.834,-
Zuschuss der Gemeinde Naarn:	S 100.000,-
Diözesanfinanzkammer:	S 125.000,-

01 und 03 - Renovierung des Innenraumes

02 - Errichtung des Einganges an der Nordseite



03



Kirchenrenovierung 1989 - 1991

In diesen Jahren wurde das Kirchendach an der Nord- und Südseite erneuert, der Kirchturm neu eingedeckt und die Turmfassade gefärbelt.

Gesamtkosten dieser Arbeiten: S 1.258.473,-

Im Inneren wurde die Raumschale ausgemalt, die Kirchenfenster mit neuen Rahmen und einem Schutzglas versehen und der Hochaltar restauriert.

Gesamtkosten: S 1.190.893,-



04 - Erneuerung des Hauptdaches

05 und 06 - Turmsanierung



01

Innenrenovierung 2012

Das wurde aus Ihrem Geld

AUFSTELLUNG

Sanierung der Buntglasfenster	€ 37.000,00
Restaurierung Deckengemälde	€ 11.000,00
Restaurierung Innenmalerei	€ 50.000,00
Restaurierung Altar, Statuen und Kreuzwegbilder	€ 40.000,00
Marienandachtsraum	€ 10.000,00
Ausspracheraum	€ 40.000,00
Beleuchtung	€ 16.000,00
Elektroarbeiten	€ 50.000,00
Holzwurmbearbeitung	€ 7.000,00
Wartung Raumluftechnik	€ 6.000,00
Lautsprecheranlage	€ 16.000,00
Außenlautsprecher	€ 4.000,00
Verschiedene Arbeiten, Planung	
Bauüberwachung, usw. ...	€ 38.000,00
Gesamtsumme	€ 325.000,00

Die letzte Innenrenovierung umfasste die Restaurierung der Deckengemälde, die Renovierung der Kirchenfenster, der Kreuzwegbilder, des Hochaltars, der Skulpturen, die Neugestaltung der Mariengrotte und des Ausspracheraumes, eine Erneuerung der Innenbeleuchtung und der Lautsprecheranlage sowie das Ausmalen des gesamten Kirchenraumes.

01, 04 und 05 - Innenraum, Mariengrotte und Ausspracheraum nach der Renovierung

02 und 03 - Figuren wurden abgebaut, das Kirchenschiff eingerüstet und der Altar abgedeckt



„Wir Mitglieder des Finanzausschusses sind unter anderem auch für die Betreuung und Erhaltung der im Pfarrbesitz befindlichen Gebäude verantwortlich.“

Liebe Naarnerinnen und Naarner

Aus Erfahrung wissen wir, dass jede Generation (somit alle 20 bis 30 Jahre) größere Reparaturen durchführen muss, damit die Gebäude in gutem Zustand bleiben. Das gilt auch für unsere Pfarrkirche.

Unsere Pfarrkirche gehört zu den ältesten Gebäuden des unteren Mühlviertels. Sie ist nicht nur von historischer, kultureller und religiöser Bedeutung, sondern für viele von uns der Ort, an dem prägende persönliche Ereignisse gefeiert werden – sie ist für uns alle an unseren wichtigen Lebenswenden wesentlich, bei Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit und Begräbnis. Die Pfarrkirche ist im Besitz der Pfarre, gehört der Pfarrbevölkerung, dir und mir.

Die notwendigen Arbeiten sind in dieser Broschüre mit den Kosten und Erläuterungen aufgelistet. Die Gesamtkosten werden aufgrund von Kostenschätzungen auf Euro 335.000, -- veranschlagt. Mehr als zwei Drittel davon sind von der Pfarre aufzubringen. Wir bitten euch daher uns großzügig zu unterstützen.

Oft werde ich gefragt, welcher Betrag als Spende passend wäre. Wir haben uns im Finanzausschuss bei dieser Frage an früheren Sammlungen orientiert und können Ihnen einen Betrag von rund 10 % des Monatseinkommens als Orientierung für Ihre persönliche Entscheidung empfehlen.

Natürlich bestimmen Sie selbst, was Ihnen an der Pfarrkirche liegt und wie hoch eine



Spende von Ihnen sein soll. Nach oben ist Ihrer Gebefreudigkeit keine Grenze gesetzt, denn „jeder gebe so, wie Gottes Geist ihn dazu antreibt und sein Herz bewegt“ (Altes Testament, Buch Exodus).

Ich spreche auf diesem Weg alle Bewohner von Naarn an, auch wenn sie nicht der Katholischen Kirche angehören. Stellen Sie sich unser Ortsbild, den Ortsplatz ohne Pfarrkirche vor. Die Pfarrkirche Naarn ist ein wertvolles Kulturgut, das zu erhalten im Sinne von uns allen ist. Daher freuen wir uns auch über Ihre Spende.

Ich hoffe auf eine unfallfreie Realisierung der Sanierung unserer Pfarrkirche und Ihre großzügige Unterstützung.

Autor:
Johann Leihbrunner
Obmann Finanzausschuss

„In den letzten Jahren und Jahrzehnten war die Pfarre Naarn immer wieder mit kleineren und größeren Bauvorhaben beschäftigt und herausgefordert.“

Geschätzte Pfarrbevölkerung

Die Sanierung des Friedhofes, mit neuen Wegen und Urnengrabanlage im Jahr 2008, die Innensanierung der Pfarrkirche im Jahr 2012, die Sanierung und der weitere Ausbau des Pfarrkindergartens 2013, die Pfarrhofaußensanierung, die Neuerrichtung einer Fotovoltaikanlage und die Sanierung der Friedhofsmauer im letzten Jahr möchte ich in Erinnerung rufen. Alle Arbeiten wurden erfolgreich, im jeweiligen Budgetrahmen und aufgrund der Rückmeldungen, zur Zufriedenheit der Pfarrbevölkerung abgewickelt.

Jetzt stehen wir vor einer weiteren großen Herausforderung: der Außensanierung unserer Pfarrkirche. Die letzte Außensanierung fand vor 33 Jahren statt und hat damals umgerechnet rund Euro 250.000,00 gekostet.

Ursprünglich hatten wir für heuer nur eine Turmsanierung angedacht. Bei der Einholung der Fachgutachten von der Diözese Linz, dem Denkmalamt des Landes OÖ und dem Bundesdenkmalamt sind immer wieder neue Themen und notwendige Maßnahmen aufgetaucht, sodass es daher zu einer gesamten Außensanierung der Kirche und der im Friedhof befindlichen Gebäude kommt. Die Glocken und das Uhrwerk sind ebenso Bestandteil der notwendigen Maßnahmen.

Damit Sie einen Überblick erhalten, wofür Ihre Spende ausgegeben wird, haben wir eine Liste der einzelnen Arbeiten zusammengestellt und wollen damit Privatpersonen,



Vereine, Firmen und Institutionen in Naarn ansprechen und um Unterstützung bitten.

Sie können sich aufgrund der Fotos überzeugen, dass die Maßnahmen notwendig und wichtig für die Erhaltung der Substanz unserer Pfarrkirche sind.

In der von Obmann Johann Leihbrunner dargestellten Summe der Kosten ist ein Reservebetrag von 30.000 Euro für Maßnahmen, die man erst festlegen kann, wenn das Gerüst steht, vorgesehen.

Auch eine Erinnerungsstätte für Sternchenkinder wird im heurigen Jahr errichtet und bis Ende Oktober fertiggestellt werden. Die Kosten dafür werden mit weiteren 25.000 Euro veranschlagt.

Ich versichere Ihnen, dass wir sparsam und effektiv mit Ihren Spenden umgehen werden, dass unsere Kirche sorgsam und fachgerecht restauriert und saniert und so für weitere Generationen gesichert bleibt.

Autor:
Gottfried Froschauer
Mandatsnehmer für
Finanzen der Pfarre Naarn



Teilaspekte der Sanierung





Uhr und Uhrwerk

Uhrgemälde

Das Uhrwerk wird gewartet und generalüberholt, ebenso die Zeiger und die Ziffernkränze. Die Uhr-Antriebswellen werden auf Edelstahlwellen ausgetauscht, um wieder viele Jahre funktionsfähig zu bleiben.

Dieses Kunstwerk ist auf der Ostseite des Turmes angebracht und stark verwittert. Es wird restauriert, gefestigt und nach Erfordernis retuschiert, um in neuer Farbenpracht zu erstrahlen.

Kosten - Euro 7.000,00

Kosten - Euro 6.000,00

Holzjalousien und Außenfensterbänke für den Turm

Diese dienen dem Schutz vor Feuchtigkeitseintritt in den Turm, des Holzbodens und der Holzstiegen.

den nun bei allen vier Glockenfenstern angebracht.

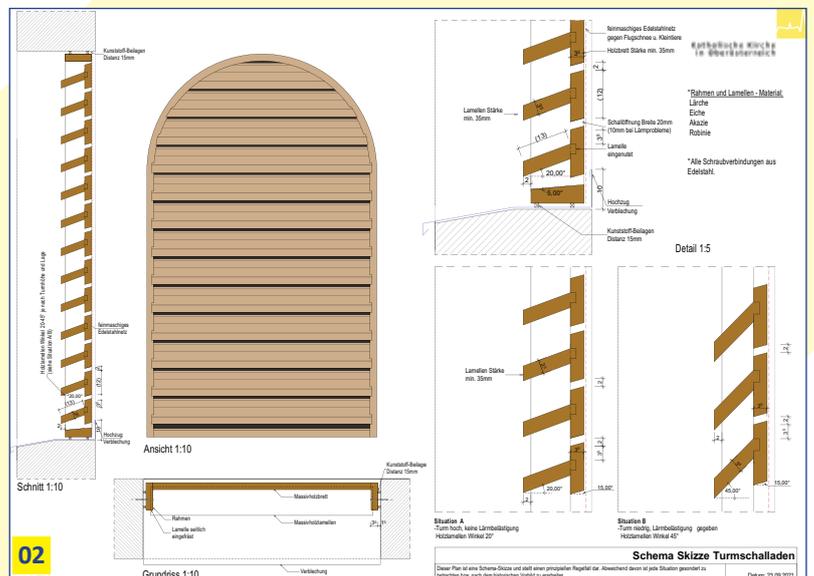
Neue Wetterschutz-Jalousien aus Holz wer-

Kosten - Euro 12.000,00

01 - Die Uhr an der Ostseite des Turmes

02 - Turmfenster an der Westseite

03 - Plan von der Erneuerung der Jalousien



Glocken

Es ist notwendig, die Glocken, statt auf Eisenjochen auf Holzjochen zu befestigen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Glocken weiterhin stabil und vor allem schonender geschlagen werden können. Die Antriebe und die Steuerung werden erneuert, schadhafte Teile im Turminneren werden ausgetauscht.

Unsere wichtigste Glocke wird abgenommen und von einer Spezialfirma generalsaniert und dann wieder im Turm befestigt, damit sie uns noch lange Freude macht.

04 - Uhrgemälde

05 - Einzige Glocke mit Holzjoch

06 - Eisenjoch ersetzen

07 - Generalsanierung erforderlich

08 - Klöppel ersetzen

09 - Sanierung der Holzkonstruktion

Kosten - Euro 35.000,00

04



05

06

07



08

09

Verputzarbeiten Turm, Malen und Gerüst für sicheres Arbeiten

01 und 02 - Der Verputz des Kirchturmes bröckelt ab

03 - Schwarze Flecken an der Außenseite

04 - Das Priestergrab muss saniert werden

05 und 06 - Detailsichten

07 - Verwitterungsschäden an den Steinen

Klar ersichtlich sind die Schäden am Verputz des Kirchturms. Es kann aber erst nach Aufstellen des Gerüstes eine exakte Überprüfung der tatsächlichen Verputzschäden vorgenommen werden. Diese Schadstellen werden abgetragen und erneuert. Auch kleinere Sanierungen der Putze bei den Seitenanbauten (Sakristei und Seiteneingang) werden vorgenommen.

Zu den Malerarbeiten gehören das Reinigen der Fassaden, Bearbeiten der Risse, Entfer-

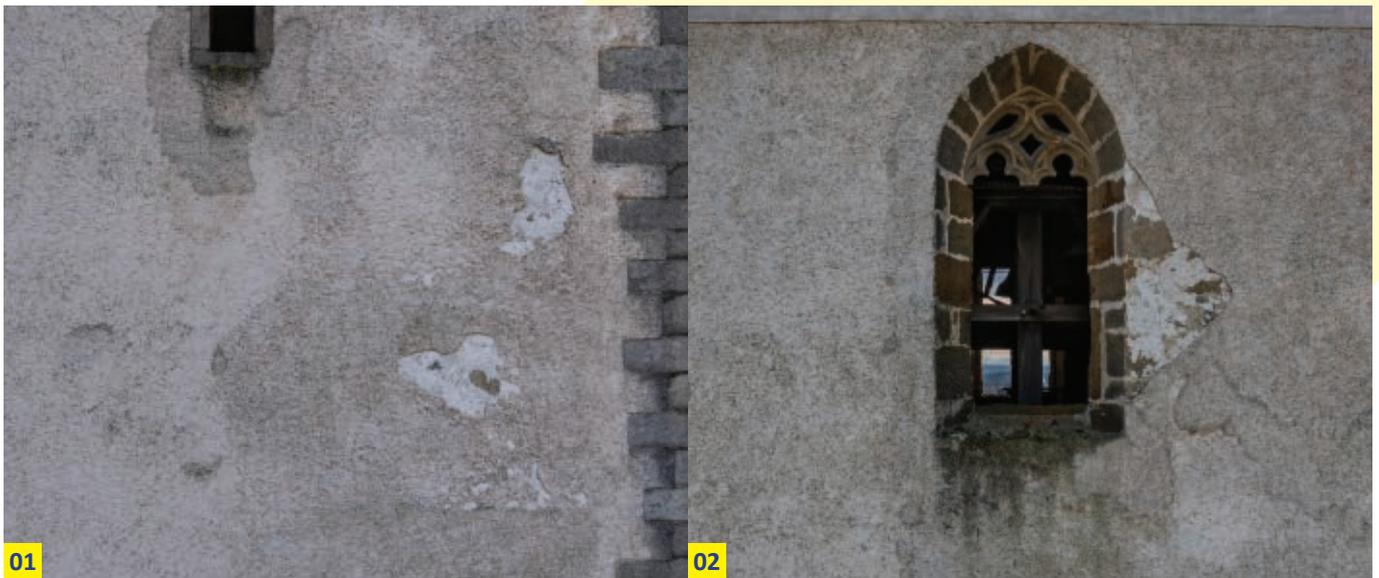
nen von Algen und Flechten, Putzausbesserungen, Grundierung, Fixierung und Grund-, Zwischen- und Schlussanstrich.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, werden auch der Nordeingang, die Sakristei und der Karner in die Arbeiten aufgenommen.

Kosten Gerüst - Euro 25.000,00

Kosten Verputzsanierung - Euro 70.000,00

Kosten Malen - Euro 50.000,00



01

02



03



Priestergrab

Pfarrer Zauner und Pfarrer Pichler wurden 2022 im Priestergrab bestattet. Die gesamte Anlage ist schon lange sanierungsbedürftig, auch die Erinnerungstafel wird saniert und ergänzt. Von jedem begrabenen Priester soll auch ein Foto in Medaillonform dazukommen. Die Einfassung gehört wieder standfest gemacht und gereinigt. Eine lateinische Inschrift wird wieder sichtbar gemacht.

Gesamtkosten - Euro 6.000,00

Steinsanierungen

Die Strebepfeiler-Abdeckungen, die Ortgangsteine sowie die Fensterumrahmungen am Turm und im Kirchenschiff sind stark verwittert und werden repariert. Die Verfugungen der Steine werden erneuert, damit Feuchtigkeit nicht mehr eindringen kann und sich kein Bewuchs ansetzt. Für dieses Arbeiten ist ein Hubsteiger notwendig.

Gesamtkosten - Euro 90.000,00



Bewuchs entfernen

Unsere Kirche ist starken Witterungseinflüssen ausgesetzt, aber auch der Bewuchs rund um die Kirche ist für das Gemäuer, speziell hinsichtlich der Feuchtigkeit und der Zersetzung der Verfugungen sowie des Mauerwerkes ein großes Problem. Davor wollen wir unsere Kirche in Zukunft schützen und erreichen, dass die Zeitintervalle für Innensanierungen verlängert werden können.

Wir werden daher den Bewuchs rund um die Kirche neugestalten. Die Bäume und hochwachsenden Büsche werden entfernt und nur mehr Bodendecker angepflanzt. Alles,

was an der Wand klettern kann, wird ebenfalls entfernt und nicht mehr angepflanzt. Das gilt auch für den Karner und die gemauerte Friedhofsmauer an der Außenseite.

Für diese Neugestaltung nutzen wir die Fachexpertise der Diözese und des Landes Oberösterreich. Mit diesen Experten erarbeiten wir auch einen Maßnahmenkatalog für die weitere Friedhofsgestaltung. Diese Vorschläge sollen dann über einen längeren Zeitraum hinweg verwirklicht werden.

Kosten - Euro 5.000,00 + Eigenregie



01 und 02 - Alles was sichtbar in die Höhe wächst, wächst auch an Wurzeln unter der Erde. Links das Foto aus dem Jahr 2012, rechts der aktuelle Vergleich.

03 - Einige Bäume wurden bereits entfernt.





04

Zusätzliche Urnenbestattungsmöglichkeiten



05

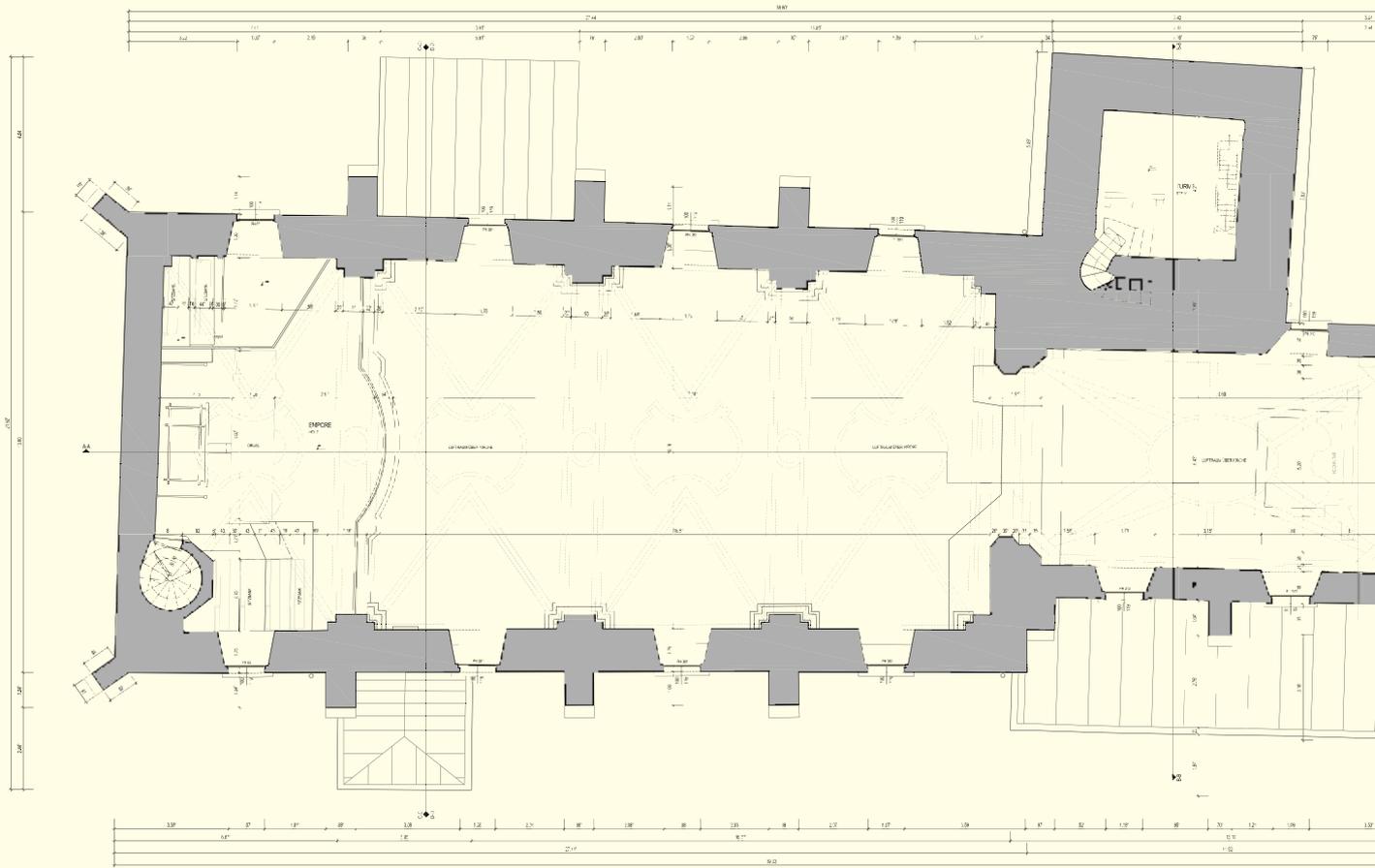
Unsere Urnenwand ist bereits jetzt voll belegt. Eine Erweiterung der Anlage ist nicht mehr vorgesehen und würde auch nicht mehr erlaubt. Daher werden wir aufgelassene Gräber und Wandgräber für Urnenbestattungen vorbereiten, damit diesem Trend auch in Zukunft ausreichend Platz geboten wird.

Kosten - Euro 10.000,00

04 - Bestehende Urnenanlage an der Nordseite des Friedhofs

05 - So könnten in Zukunft die Urnengräber aussehen

01



Hinweis zur Spendenabsetzbarkeit

Ein Jahreseinkommen unter 11.000 € ist steuerfrei. Das Einkommen von 11.000 bis 18.000 € wird mit 20% versteuert. Von 18.000 bis 31.000 € sind es 30%. Zwischen 31.000 bis 60.000 € sind es 41% und von 60.000 bis 90.000 € 48% Steuern. Bis 1.000.000 € sind es 50% und darüber 55%. Ab 2023 werden die Grenzwerte der Lohnsteuertabelle an die Inflation angepasst (Abschaffung kalte Progression).

GRENZSTEUERSÄTZE

Monatslohn bis *	Steuerprogression
€ 985,42	0 %
€ 1.605,50	20 %
€ 2.683,92	30 %
€ 5.184,33	41 %
€ 7.771,00	48 %
€ 83.344,33	50 %
darüber	55 %

* Gehalt pro Monat ohne SV-Beitrag

BEISPIELE FÜR DIE STEUERERSPARNIS

Spende für die Kirche in Euro	500,00			300,00			100,00		
	48%	41%	30%	48%	41%	30%	48%	41%	30%
Vom Finanzamt retour in €	240,00	205,00	150,00	144,00	123,00	90,00	48,00	41,00	30,00
Ihre Kosten für die Spende in €	260,00	295,00	350,00	156,00	177,00	210,00	52,00	59,00	70,00

Bankkonto für die steuerliche Absetzbarkeit:

Bundesdenkmalamt 1010 Wien, IBAN AT07 0100 0000 0503 1050, Verwendungszweck A382

Bitte den NAMEN korrekt schreiben und unbedingt das Geburtsdatum anführen!

Vermessung der Kirche

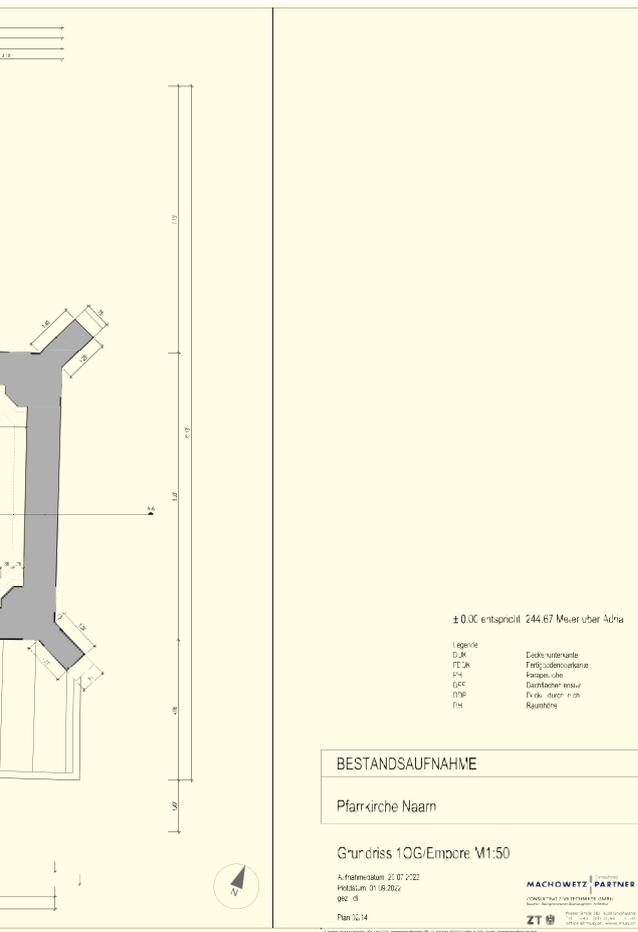
Im Zuge der Planung zur Renovierung wurde von der Firma Machowetz und Partner aus Linz in einem hochmodernen Verfahren die Kirche neu vermessen. Dabei wurde festgestellt, dass sich das Schiff in Richtung Osten verjüngt und dort um einiges schmaler ist als im Westen.

Auch die Frage der Höhe des Kirchturms inklusive Kreuzspitze wurde geklärt. Es sind genau 45,6 Meter.

01 - Grundriss der Kirche

02 - Vogelperspektive

Autor:
Gottfried Froschauer



STERNENKINDER Gedenkstätte

WAS IST DENN EIGENTLICH EIN STERNENKIND?

Für mich sind alle verstorbenen Kinder Sternenkinder - egal mit welchem Alter diese verstorben sind. Denn sie wohnen nicht mehr bei uns auf der Erde, sondern fest in unseren Herzen und bei den Sternen.

01 und 2 - Cécile Belmont

Seit dem Tod unseres Sohnes, meiner Ausbildung zur Trauerbegleiterin und speziell in meiner Arbeit als Trauerbegleiterin, ist es mir wichtig, dem so großen Tabuthema – Trauer - mehr Raum zu geben und besonders, dass darüber gesprochen wird. Denn der Tod ge-



01

hört zum Leben dazu. Deshalb war und ist es mir ein großes Anliegen, für alle Menschen einen Erinnerungsort zu schaffen. Nicht nur Eltern haben ihr Kind verloren – nein, auch Geschwisterkinder haben ein Geschwisterchen verloren und Großeltern ihr Enkelkind. Auch wenn das Kind noch nicht seinen ersten Atemzug auf der Erde getan hat, gehört es zur Familie und zum Familiensystem dazu.

Eine Beisetzungsmöglichkeit für Sternenkinder ist ebenso wichtig, denn man möchte wissen, was ist mit meinem Kind passiert und wo ist es begraben.

TRAUERARBEIT IST ERINNERUNGSARBEIT!

Auch wenn es unendlich schmerzt, ist es heilsam einen Erinnerungsort zu haben, an dem man sich besonders erinnern darf.

Dies soll auch ein Ort der Begegnung sein, an dem miteinander gesprochen wird über all die Sternenkinder.

Ich bin sehr dankbar, eine sehr einfühlsame, interessierte und partizipative Künstlerin an unserer Seite zu haben.

Autorin:
Beatrix Buchinger,
Mitarbeiterin im Team
Sternenkinder

02





Weitere Gebäude im Eigentum der Pfarre Naarn



- 03 - Pfarr-Caritaskinder-
garten
- 04 - Wallfahrtskirche
Maria Laab
- 05 - Flößerkapelle
Au an der Donau
- 06 und 07 - Pfarrhof



„Unsere Kirche braucht ein neues Kleid! Helfen Sie bitte mit, dieses gewaltige Bauvorhaben zu verwirklichen!“

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Pfarrbevölkerung

Die Pfarrkirche von Naarn ist bei weitem das älteste und ehrwürdigste Gebäude des Ortes, ja des ganzen unteren Mühlviertels. Das erstmals urkundlich im Jahr 823 mit dem Kirchenbau und als Besitz Passaus in einer Urkunde erwähnt wurde. Im Jahr 1070 wurde die romanische Kirche gebaut. Diese ist das Fundament für die heutige Pfarrkirche. In den Jahren 1730 bis 1732 wurde die Kirche barockisiert. 1898 wurde eine neue Sakristei gebaut. In den Jahren 1971 und 1989 wurde die Kirche innen und außen renoviert, 2012 der Kirchenraum.

Nun, bei diesem kleinen geschichtlichen Rückblick zeigt sich sehr gut, dass alles seine Zeit hat. Dass die Menschen immer schon darauf bedacht waren, dass die Kirche der Platz ist, wo sie Gott treffen und ehren können. So wurde dieser Platz, unsere Kirche immer wieder neugestaltet oder renoviert.

Die Friedhofsmauer, die den Schutz für den Pfarrfriedhof schafft, beeindruckt mit den schönen Granitsteinen. Dieser Ort des Gedenkens an die Lieben, sollte noch mit weiteren Urnengräbern und einen Platz für das Gedenken an die Sternenkinder erweitert werden.

Die Kirche strahlt aus, dass sie der Fels in der Brandung ist. Das Kreuz am Turm birgt eine Kugel mit den verschiedensten Zeitzeugnissen, wie Münzen und Dokumente für alle, die in Zukunft daran arbeiten die Kirche zu erhalten.

Denn das Gebäude zeigt schon Spuren des Alterns der Putz im Außenbereich bröckelt ab und das Mauerwerk ist teilweise feucht. Betritt man aber den Kirchenraum, ist das christliche Zusammenleben spürbar.

Das Thema Kirchenrenovierung wurde im Finanzausschuss und im Pfarrgemeinderat besprochen, geplant und beschlossen. Das zeigt, dass bereits viele Stunden im Vorfeld nötig sind, um diese Sanierung zu gestalten. Es bedarf aber auch einer gesicherten Finanzierung.

Damit Sie, liebe Pfarrgemeinde, gut informiert sind wurde diese Broschüre gestaltet. Das christliche Zusammenleben hat das Fundament, dass jeder Einzelne mitwirken kann und darf. Darum möchte ich Sie einladen, mit Tat und Kraft mitzuwirken, um der Kirche ein neues Kleid zu geben. Jede freiwillige Hilfe bei der Arbeit hilft zu sparen, jede Spende hilft, die Materialien und Arbeitskraft zu bezahlen.

Im Vertrauen auf Gott, wird bei dieser Renovierung wieder das besondere christliche Zusammenwirken sichtbar - durch viele freiwillige Mitarbeiter:innen und großzügige Spender:innen.

Ich werde in der Zeit, in der ich in Naarn noch wirke, mit Rat und Tat unterstützend mithelfen. Eine gesegnete und gesunde Zeit wünscht euch allen

Henryk Ostrowski
Pfarradministrator

